



Selbst spielen oder zuhören? Beides geht. Das neue Festival im Juni in Freudenberg jedenfalls dreht sich rund um die Gitarre.

Foto: Pixabay

1. Gitarrenfestival in Freudenberg: „Jeder kann mitmachen“

Ungewöhnliche Spieltechniken lernen, exklusive Instrumente testen oder beim Dozentenkonzert Crossover-Klängen lauschen: Das neue Gitarrenfestival in Freudenberg setzt auf Vielfalt. Was Teilnehmer am Festival-Wochenende erwartet und wie man dabei sein kann

Von Nadine Buderath

FREUDENBERG. Die Macher möchten „gitaristisch ein bisschen was bewegen“ – und haben deshalb das 1. Freudenberger Gitarrenfestival aus der Taufe gehoben. Die Premiere mit vielen Saiten wird in der Villa Bubenzer stattfinden. Als federführender Veranstalter fungiert der Kulturflecken Silberstern.

Die Idee für das Festival kommt von Justus Bien, Valeria Galimova und Dominik Jung. Und Justus Bien schickt im Gespräch mit der SZ gleich voraus: Das Gitarrenfestival richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene: „Jeder kann mitmachen.“ Und er fügt hinzu: „Wir sind selbst gespannt, wie es wird.“

Kulturflecken Silberstern mit an Bord geholt

Justus Bien hat in Dresden studiert und ist Gitarrist und Komponist. Er lebt in Freudenberg und unterrichtet als Gitarrendozent an der Siegener Fritz-Busch-Musikschule. Seine Frau Valeria Galimova ist klassische Gitarristin, die unter anderem Workshops gibt und an der Musikschule in Kreuztal unterrichtet.

Dritte im Bunde der Festival-Erfinder ist Dominik Jung. Er hat in Köln studiert, ist Preisträger mehrerer internationaler Musikwettbewerbe und Dozent für Gitarre an der Fritz-Busch-Musikschule und an der Uni Siegen.

„Okay, was können wir machen, um den ‚Gitarrenvibe‘ weiter zu verbreiten?“, hätten sie sich irgendwann gefragt, so Bien.

Als die Idee für das Festival dann geboren war, wandten sie sich an den Kulturflecken. Die Zusammenarbeit lief völlig problemlos, erklärt Bien, und das Kulturflecken-Team habe im gut gefüllten Veranstaltungskalender noch einen Termin gefunden.

Macher setzen auf viele Seiten und Saiten

Das 1. Freudenberger Gitarrenfestival wird am 13. und 14. Juni (Samstag und Sonntag) stattfinden. Auf dem Programm stehen Workshops, eine Ausstellung und Konzerte. Neben den Genannten gehört zum Dozententeam als Vierter im Bunde Armin Kulla, der ebenfalls in Dresden studiert hat und inzwischen an der Jugendmusikschule Hamburg unterrichtet.

Und so sieht das Programm für die Festival-Premiere aus:

Am Samstag, 13. Juni, gibt es vier Workshops und ein Konzert.

► 10 bis 11 Uhr: „Classic meets Fingerstyle“ mit Valeria Galimova und Justus Bien. Nach leichten Aufwärmübungen, so die Ankündigung, werden diverse Fingerstyle-Techniken ausprobiert

► 11 bis 12 Uhr: „Liebegleitung light“ mit Dominik Jung. Anhand einfacher Songs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Begleitmuster kennen. Notenkenntnisse sind nicht nötig, aber das sichere Wechseln der Grundakkorde.

► 14 bis 15 Uhr: „Klangabenteuer auf der Gitarre – ungewöhnliche Spieltechniken entdecken“ mit Armin Kulla. Hier geht es ums Ausprobieren und Experimentieren.

Demnach wird in ungewöhnliche Spieltechniken, von orientalisches inspirierten Ornamenten über das „Slappen“ bis hin zu akustischen Täuschungen eingetaucht.

► 16 bis 17 Uhr: „Gitarrenensemble“ mit Armin Kulla. Gemeinsam werden ein, zwei Ensemble-Stücke eingeübt. Auch hier sind Notenkenntnisse nicht erforderlich. Im Mittelpunkt steht der Spaß am gemeinsamen Musizieren. Die ausgewählten Stücke stammen aus dem Heft „Eine kleine Reise“. Man kann sie vorab auf Spotify oder Youtube anhören.



Wir sind selbst gespannt,
wie es wird.

Justus Bien
vom Initiatoren-Team

► Ab 18 Uhr endet der Tag mit einem Teilnehmerkonzert.

Das Programm für Sonntag, 14. Juni:

► 11 bis 14 Uhr: Ausstellung mit Hanika-Gitarren und Akustikgitarrenverstärkern des Unternehmens Udo Roesner Amps (Eintritt frei). Die Instrumente und Verstärker werden mit Klangbeispielen vorgestellt und können laut Ankündigung auch selbst von den Besucherinnen und Besuchern getestet werden.

► 16 Uhr: Dozentenkonzert „Guitar Stories“. Die Dozenten nehmen dabei das Pu-

blikum mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Stilwelten: klassische Konzertmusik, moderne Fingerstyle-Klänge, Einflüsse aus Weltmusik und Crossover. Versprochen wird: Die Gitarre kennt keine Grenzen.

Das wird noch beim Festival in Freudenberg geboten

An beiden Tagen besteht die Möglichkeit, bei Valeria Galimova 45-minütigen Einzelunterricht zu buchen. Außerdem wird beim Festival der Gitarrenbauer Janik Siegmund dabei sein. Er präsentiert eine Auswahl handgebaute Instrumente, die ausprobiert werden können.

Weiterhin können die Besucherinnen und Besucher eigene Gitarren in Fragen der Bespielbarkeit, Saitenlage und weiterer technischer Feinabstimmungen überprüfen und optimieren lassen, heißt es.

Ort des Geschehens ist die Villa Bubenzer in Freudenberg (Villa-Bubenzer-Weg 7). Die aktive Workshopteilnahme kostet 60 Euro, ermäßigt (Schüler und Studenten) 40 Euro, die passive 30 bzw. 20 Euro. Der Einzelunterricht kostet 60 bzw. 40 Euro, das Kombiticket für Workshop und Einzelunterricht 100 Euro (ermäßigt 60 Euro).

Der Eintritt zum Dozentenkonzert beträgt 15 Euro, für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops und des Einzelunterrichts ist er frei.

Anmeldung für Workshops, Einzelunterricht sowie weitere Informationen bei Justus Bien per E-Mail an contact@justus-bien.com oder unter Tel. 0160 2378306.

Siegtal Musicals im Schlosspark Siegen

SIEGEN. Mit Siegtal Musicals begrüßt die Reihe „Sonntagnachmittag um 4“ am Sonntag, 31. Mai, um 16 Uhr im Schlosspark des Oberen Schlosses in Siegen einen gemeinnützigen Verein, der sich der kreativen Musicalarbeit und dem ehrenamtlichen Engagement in der Region verschrieben hat. Das teilt die Stadtverwaltung jetzt mit.

Der Verein versteht Musical der Mitteilung zufolge nicht nur als Kunstform, sondern als verbindendes Gemeinschaftserlebnis. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen bringen ihre Talente in Gesang, Schauspiel und Organisation ein und gestalten gemeinsam anspruchsvolle Produktionen. Neben erwachsenen Darstellerinnen und Darstellern gehört auch ein Kinder- und Jugendensemble zum Verein, das junge Talente fördert und behutsam an die Bühne heranführt. „Nachwuchsarbeit und Offenheit sind feste Bestandteile des Vereinskonzpts. Mit hoher künstlerischer Qualität und klarer regionaler Verwurzelung setzt Siegtal Musicals Impulse für das kulturelle Leben im Siegerland. Das Publikum darf sich auf einen abwechslungsreichen Einblick in die Musicalwelt des Ensembles freuen“, heißt es in der Ankündigung weiter.

Der Eintritt ist frei, im Anschluss findet eine Hutsammlung statt. Das vollständige Programm ist online unter www.kultursiegen.de abrufbar. ■ sz



Siegtal Musicals kommt jetzt in den Schlosspark. Foto: Stadt

Classic Brass spielen wieder in Weidenau

WEIDENAU. Das Blechbläserensemble Classic Brass gastiert am Sonntag, 14. Juni, um 17 Uhr mit dem Programm „Klanggeschichten“ in der Haardter Kirche in Weidenau. Darauf weist die ev. Kirchengemeinde Weidenau hin. Die fünf Musiker präsentieren in der Kirche am Setzer Weg 4 ein Programm mit Werken aus fünf Jahrhunderten Musikgeschichte. Der Bogen reicht vom Barock über die Romantik bis zur Moderne. Zudem ist in der Pause ein Sektbuffet vorgesehen. „Das Blechbläserensemble gehört zu den renommiertesten Klangkörpern seines Fachs und begeistert weltweit Musikfreunde mit seinem charakteristischen Sound und einem Repertoire von beeindruckender stilistischer Bandbreite“, heißt es in der Ankündigung weiter.

Classic Brass tritt nach Angaben der Kirchengemeinde bereits zum fünften Mal in der Haardter Kirche auf. Der Eintritt ist frei, um einen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten. ■ sz



Classic Brass treten am 14. Juni in Weidenau auf. Foto: Veranstalter



Nur echt mit der Gitarre! Justus Bien, Armin Kulla, Valeria Galimova und Dominik Jung (v.l.) stellen in Freudenberg in der Villa Bubenzer das 1. Gitarrenfestival auf die Beine. Sie sind im Dozentenkonzert zu hören und geben Workshops. Da sollte für jeden Fan des Instruments etwas dabei sein. Fotos: privat

